

Bad Zurzach goes Hollywood

In der Zwischenzeit dürfte es jeder und jede im Flecken und in der Umgebung mitbekommen haben: Im Zurzibiet wird zurzeit ein Papa-Moll-Film gedreht. Über 10 Jahre Vorbereitung stecken hinter dem Unternehmen, dem von Edith Oppenheim-Jonas kreierten Anti-Helden ein filmisches Denkmal zu setzen.

Natürlich liess ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen, Einblick in die Filmwelt zu erhalten. Da sich alle Bemühungen, meine Katze als Dackel Tschips zu verkleiden, als fruchtlos erwiesen, musste ich selber ran: Ich meldete mich zum Casting an - schliesslich wurden jede Menge Statistinnen und Statisten gesucht.

Im Park Hotel traf ich auf ein lustiges Völkchen: Da gab es ehemalige Leichen aus dem «Tatort», Mitglieder eines Mobs aus dem «Bestatter» und Liebhaber von Ice Tea aus einem Werbespot. Dagegen hatte ich wenig zu setzen: Erfahrungen im Schulfestspiel - und später, als junge Erwachsene, am Städtetheater Biel-Solothurn. Wo bei ich es tunlichst vermied, darauf hinzuweisen, dass ich meine Theaterkarriere als Hinterteil des Goldesels im Weihnachtsmärchen startete. Meinen Aufstieg über



LOVEY WYMANN

«MYS ZURZIBIET»

Wymann arbeitet als selbstständige Texterin und Konzepterin in Bad Zurzach und betreibt den Blog «Mys Zurzibiet».

das Vorderteil zu stummen Rollen und kleinen Sprechrollen liess ich ebenfalls weg, erwähnte nur die Erfolge im Laientheater in Schottland, wo ich - aufgrund meines Akzentes - eine Engländerin spielen durfte beziehungsweise musste.

Immerhin, ganz so schlecht schien ich mich nicht angestellt zu haben: Ein paar Tage später erhielt ich ein Angebot zur Kostümprobe. Ich sollte einen Badegast darstellen, in Szenen, die Mama Moll beim Wellness zeigen.

Der Kostümfundus war eine Pracht! An einige der Teile konnte ich mich aus meiner frühesten Kindheit erinnern, und ich hoffte, einen bunten Blumenkohl als Badekapuze zu erhalten - mein Teil in Orange und Gelb war seinerzeit mein ganzer Stolz gewesen. Erst aber galt es, für mich ein passendes Badekleid zu finden: Die riesigen Teile - mit Knöpfen und Ösen und zahlreichen Abnähern, da Stretchstoffe erst später erfunden wurden - entlockten nicht nur mir ein Schmunzeln.

Ausgewählt wurde für mich schliesslich ein schicker Bademantel, Stil Teppichvorleger mit Knöpfen. Damals offenbar der letzte

Schrei, und für mich ideal, da meine Knien neben darunter elegant verschwinden. Und ja, eine Badekappe gabs auch, aber eher so Typ Eierwärmer: schlicht und weiss-beige.

Die Dreharbeiten für «unsere» Szenen sind für Ende Monat geplant, und ich bin extrem gespannt darauf, was ich da erlebe. Nur: darüber schreiben werde ich natürlich nicht, ich will den Zuschauern ja nicht die Spannung nehmen ...

Aber 2017, vor Weihnachten, werde ich mir die Kinder meiner Freundin ausleihen und ins Kino gehen - und hoffen, dass ich nicht rausgeschritten wurde. Sonst wars das mit meinen 15 Sekunden Star-Ruhm ...

Die Dreharbeiten zu Papa Moll werden bis voraussichtlich 28. September 2016 dauern und finden in der Schweiz in Bad Zurzach (Hauptdrehort), Baden und Strengelbach statt. Anschliessend zieht das Team von ungefähr 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Innenaufnahmen in die MMC Studios nach Köln und abschliessend nach Görlitz. Die Filmarbeiten können Sie via www.badzurzach.info verfolgen.